7. Sein Schloß von Eis liegt ganz hinaus
beim Nordpol an dem Strande;
doch hat er auch ein Sommerhaus
im lieben Schweizerlande.

8. Da ist er denn bald dort, bald hier,
gut Regiment zu führen,
und wenn er durchzieht, stehen wir
und sehn ihn an und frieren.

Claudius.

243. Der Winter als Zuckerbäcker.

Der Winter ist ein schlimmer Mann,
hat immer seine Freude dran,
den Leuten etwas weiß zu machen;
dann möcht' er sich zu Tode lachen.
Oft kommt er stille in der Nacht
und hängt an jedes Reislein sacht
von Gerstenzucker, hell und rein,
ein Stengelchen, bald groß, bald klein;
und heimlich streut er weit und breit
in nächtlich stiller Dunkelheit
den schönsten weißen Zucker aus;
dann schleicht er wieder still nach Haus.
Und wenn der frühe Morgen graut,
klein Bübchen durch das Fenster schaut,
da sieht es, was in stiller Nacht
der liebe Winter hat gemacht,
geht fröhlich aus dem warmen Haus
hin auf die weiße Straß' hinaus,
will hurtig von dem Zucker lecken,
wie wird ihm das so herrlich schmecken!
Es steckt den Mund recht tüchtig voll.
O weh! Das ist doch gar zu toll,
der Zucker schmeckt ihm eisig kalt
und wird zu Wasser alsobald!
Der Winter, dieser böse Mann,
hat aber seine Freude dran,
steht hinterm Busch bei all den Sachen
und will sich fast zu Tode lachen.

Dieffenbach.

244. Der Winter.

Im Winter sind die Tage sehr kurz und die Nächte lang. Die Bäume sind kahl, und alles ist wie tot. Oft fällt auch Schnee. Den legt der liebe Gott wie eine große weiße Decke über Wiesen und Felder, damit die zarten jungen Pflanzen nicht erfrieren. Das Wasser bekommt eine harte und glatte Decke, und lustig gleiten die Schlittschuhläufer und die Schlitten über das blanke Eis dahin. Aber auch in der Stube daheim ist es angenehm. Da steht der warme Ofen. Um den versammelt sich abends groß und klein, und da wird geplaudert und erzählt, daß es eine Lust ist.

Stahl.

245. Der Winter.

Wenn unsere Laubbäume alle ihre Blätter verloren haben, wenn Blumen und Kräuter verschwunden sind, an unseren Fenstern dagegen in den langen Nächten Eisblumen wachsen, dann ist der Winter da.